



Umsetzung europäische Justizdigitalisierung in Deutschland

Saarbrücken, 15.09.2023



Umsetzung der Digitalisierungs VO



Neue zusätzliche Dimension der Justizdigitalisierung in Zeiten in denen alle mit der Umsetzung der e-Akten im Zivil- und Strafbereich beschäftigt sind.



Alles konzentriert sich national auf 2026 (führende e-Akte in Strafsachen), aber auf europäischer Ebene müssen wir schon im Mai 2025 mit den ersten „use cases“ fertig sein (ToE/SoD).



- A. IT- Infrastruktur aufbauen
- B. Organisatorische Abläufe in der Rechtshilfe erfassen



Aufgaben der EKE (Auszug)



Koordinierung der Planung und Errichtung der für die Umsetzung der EU-Vorgaben zur grenzüberschreitenden justiziellen Zusammenarbeit erforderlichen IT-Systeme mit den Fachverfahrensverbänden



Koordination technischer, administrativer und rechtlicher Aspekte im Rahmen der Einführung und Nutzung von e-CODEX



Verantwortung für den Betrieb eines gemeinsamen nationalen e-CODEX Zugangspunktes im Auftrag der Länder



Was ist e-CODEX (nochmal)?

→ Technisch:



e-CODEX ist ein peer 2 peer (P2P) Netzwerk.



Teilnehmer sind direkt miteinander über das Internet verbunden.



Keine zentrale Datenspeicherung



Open standards, open source

Art. 3 Abs. 1 VO (EU) 2022/850 definiert:
„e-CODEX-System means a decentralised and interoperable system for cross-border communication for the purpose of facilitating the electronic exchange of data, which includes any content transmissible in electronic form, in a swift, secure and reliable manner in the area of judicial cooperation in civil and criminal matters.“





e-CODEX access points



mind. ein Gateway und ein DomibusConnector



Konfiguriert über sog. P-Modes (Processing modes)



(Künftig) Betrieb von mindestens einem autorisierten Zugangspunkt pro Mitgliedstaat

Für DE → Aufgabe der EKE (konkret durch Beauftragung von IT.NRW)



Was ist e-CODEX (gerade) nicht?

- ➔ Keine vollständige IT-Lösung:
 - Keine Endanwendung (kein e-Aktensystem/kein Fachverfahren)
 - Keine Lösung für den nationalen ERV

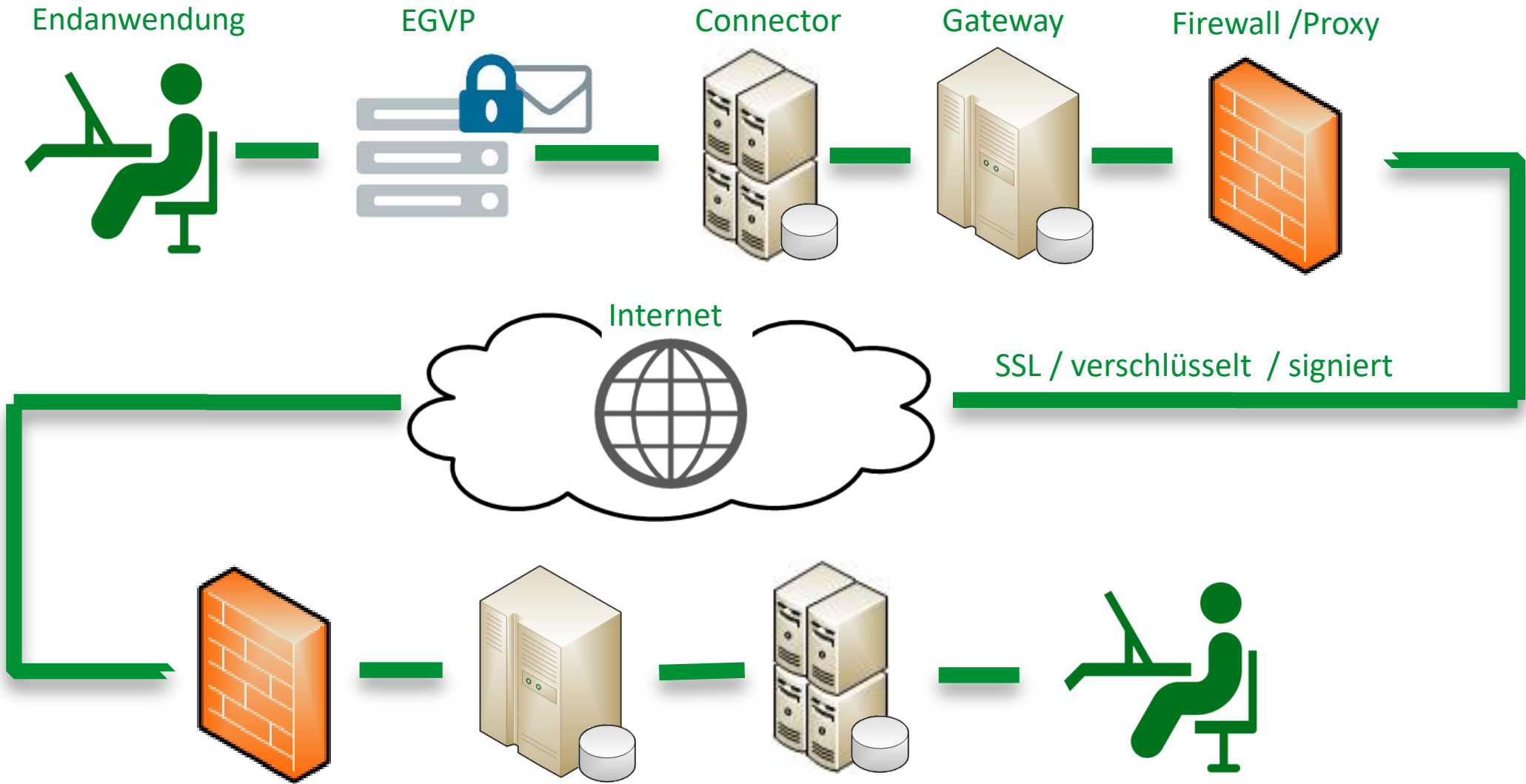
- ➔ Keine „Eine Lösung für alles“

- ➔ Keine Lösung für ein Datenstreaming (Videokonferenz)

- ➔ P zukünftig: Große Datenmengen?



Mögliche IT-Infrastruktur





Wie könnte die e-CODEX Anbindung aussehen?

- ➔ Fachverfahren
 - direkt (Webservice)
 - EGVP (und Mappinglösung: Xjustiz ↔ europ. Datenschema)

- ➔ eEDES (e-CODEX Anbindung bereits im Paket enthalten)

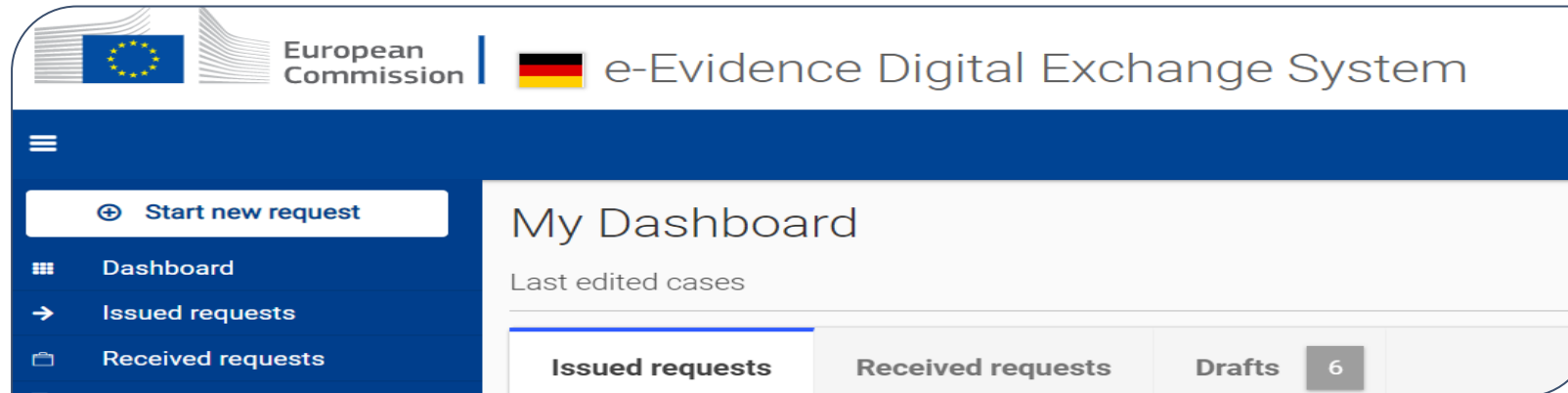
- ➔ WebDAV (Bsp. BfJ im Bereich der Financial Penalties)





Aufbau und Features des eEDES

- Entwicklung einer sog. Referenz-Implementation für alle Mitgliedstaaten durch EU Kommission (Projekt EXEC)

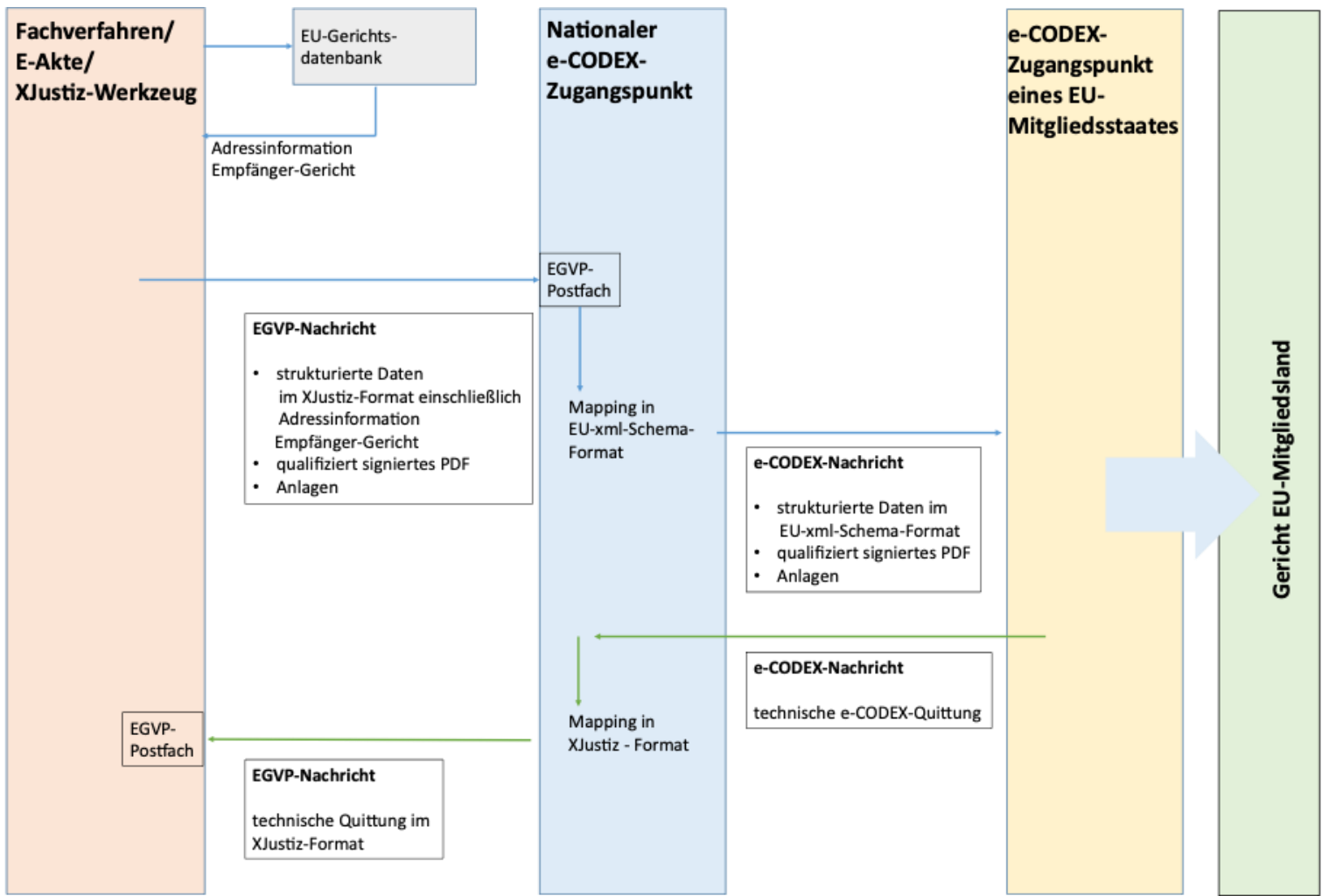


- Bereitstellung der Referenz-Implementation (= eEDES) bei den teilnehmenden Partnern (Projekt EXEC-II)
- Weiterentwicklung für alle „Use cases“





Anbindung von e-CODEX an nationalen ERV (SoD/ToE)





Herausforderungen

Unterschiedliche Anbindungen an den
e-CODEX Connector

Mehrere Abnehmer (Fachverfahren)

Eindeutige Adressierung



Überleitung an EGVP (xJustiz / europ.
Datensatz), Mapping und e-CODEX konforme
Schemata

eEDES neben Fachverfahren,
möglicherweise noch weitere Lösungen

Organisatorische Erfassung der
länderspezifischen Rechtshilfe sowohl in Zivil-
als auch Strafsachen.





Ausblick und Ziele

- ➔ Medienbruchfreie Einbindung der europäischen Rechtshilfe
“achieve interoperability between existing (national) judicial systems.” [ICT PSP work programme 2010]
- ➔ e-Evidence VO und RL sind schon bis 2026 umzusetzen. Bereits technisch eine noch größere Herausforderung.
- ➔ Einsatz von Überbrückungslösungen möglicherweise notwendig.
- ➔ Zielvorstellung: ein Fachverfahren, ein oder mehrere e-Akten
Systeme: → Gefa kann e-CODEX





Vielen Dank!

Bei weiteren Fragen:

eke@jm.nrw.de

